

Mai bis Juli 2025

Gemeindebrief

der evangelischen Kirchengemeinden
Sommersdorf-Burgoberbach und Thann

Schöpfung

Was sehen wir, wenn wir genau hinschauen? Gedanken über Staunen, Verantwortung und Gottes Handschrift in unserer Welt.

Seite 4-5

Pfarrer Schießler...

...kommt nach Weidenbach! Es erwartet Sie ein Abend mit Lesung, Gespräch, Humor und Tiefgang, der sicher nicht langweilig wird. Der Eintritt ist frei.

Seite 6

Unterwegs im Leben

Nicht immer geht es geradeaus. Doch auch Bruchlandungen gehören dazu. Ein Text über Reisen, Vertrauen – und Begleitung auf dem Weg.

Seite 18-19

Liebe Leser*innen,

endlich ist sie wieder da – die Zeit, die uns nach draußen lockt, die Farben zum Leuchten bringt und in der wir die Wärme der Sonne deutlich auf der Haut spüren. Unser Titelbild fängt genau dieses Lebensgefühl ein: ein kühler Krug voll roter Beeren, ein paar Gläser mit Eis und Minze, im Hintergrund ein leuchtendes Meer aus violetten Blüten. Erfrischend. Einladend. Voller Lebendigkeit. Als ich dieses Bild gesehen habe, wusste ich, dies wird das Titelbild für die Sommerausgabe des Gemeindebriefes.

Der Sommer lädt ein, den Alltag für einen Moment loszulassen. In einer oft lauten, schnellen Welt öffnet er einen Raum, der sich anders anfühlt: leichter, langsamer, offener.

Vor kurzem habe ich den Satz „Gott in der Hängematte begegnen“ gelesen. Das klingt ungewohnt, vielleicht gewagt. Und doch ist es ein starkes Bild. Schon in der Bibel begegnen Menschen Gott oft gerade dann, wenn sie aus ihrem Alltag ausbrechen. Elia, der sich erschöpft und kraftlos in die Stille zurückzieht und genau dort kommt Gott ihm nahe (1. Könige 19). Auch Jesus nimmt sich immer wieder bewusst Zeit, um sich zurückzuziehen, zu beten, still zu werden.

Vielleicht ist der Sommer so ein Moment für uns. Ein Moment, still zu werden, loszulassen, sich selbst und Gott neu zu begegnen. Das muss nicht kompliziert sein. Schon ein paar Minuten am Tag reichen: Beim Picknick in der Natur, bei einem Spaziergang durch die Felder oder abends unter dem Sternenhimmel.

Ruhe bedeutet nicht Stillstand. Sie kann ganz aktiv sein – lebendig, inspirierend. Ein Gespräch im Schatten eines alten Baumes, ein neues Buch, eine kreative Idee, die endlich Zeit bekommt. Solche kleinen Abenteuer nähren unsere Seele. Gerade im Sommer fällt es leichter, den gewohnten Trott zu unterbrechen und etwas Neues zu wagen.

Vielleicht sind auch unsere Angebote in der Gemeinde Gelegenheiten, einmal etwas Neues zu wagen: das Kirchenquiz in der Schlosskirche in Sommersdorf, ein gemeinsamer Gottesdienst der Südregion unter freiem Himmel auf dem Sportplatz in Voggendorf oder eine Kanutour mit der Kirchengemeinde Weidenbach. (siehe Termine)

Betrachten wir den Sommer als eine ganz persönliche Pilgerreise. Wie auf einem Pilgerweg können wir uns im Sommer innerlich auf den Weg machen – offen für neue Eindrücke, achtsam für das, was uns begegnet, und mit dem Vertrauen, dass selbst kleine Schritte neue Perspektiven eröffnen.

Sommerzeit ist auch Zeit für mehr Miteinander. Die langen Tage, die offenen Fenster, die spontane Einladung auf ein Getränk – sie alle sind kleine Gelegenheiten, auf andere zuzugehen. Manchmal genügt ein freundliches Wort, ein kurzer Besuch, ein Platz auf der Gartenbank. Gerade jetzt können wir Brücken bauen.

Gemeinschaft entsteht durch kleine Gesten. Von dem ehrlichen Interesse am anderen und von gemeinsamen Augenblicken. In der Begegnung mit anderen wird Gott gegenwärtig – mitten im Alltag, mitten im Sommer.

Dieser Sommer liegt vor uns wie ein unbeschriebenes Blatt. Vielleicht mit etwas mehr Zeit. Vielleicht mit der Sehnsucht nach Ruhe. Vielleicht mit der Hoffnung auf etwas, das bleibt. Ich lade Sie und dich herzlich ein, diese Wochen bewusst zu gestalten: Raum zu schaffen für einen selbst, für die Begegnung mit Gott und mit anderen Menschen.

Denn wer sich unterbrechen lässt – vom Summen der Bienen, vom Rauschen der Bäume, vom Lächeln eines Menschen – wird oft mehr finden als erwartet: neue Kraft, neuen Mut, neue Freude. Und vielleicht, ganz leise, auch ein Stück Himmel.

*Einen gesegneten, lebensfrohen und inspirierenden Sommer wünscht dir
Michaela Meyer*

„Und siehe, es war sehr gut.“ (1.Mose 1,31)

Die Sommersonne taucht die Welt in ein anderes Licht – voller Farben, Düfte, Leben. Ein Blick auf Gottes Schöpfung, die nicht nur bewahrt, sondern auch gefeiert werden will.

Fülle, die atmet

Es gibt Tage, da scheint die Welt zu leuchten. Die Sonne wärmt, ohne zu brennen. Der Himmel ist weiter und die Sicht klarer als sonst. In den Gärten summt das Leben, und ein Windhauch streicht durch die Bäume wie ein leiser Gesang. Der Sommer hat seine ganz eigene Sprache – und manchmal braucht es nur einen Moment der Achtsamkeit, um sie zu verstehen.

Wer in diesen Tagen draußen unterwegs ist, erlebt Schöpfung in Fülle. Farben, Formen, Düfte – alles wächst, blüht oder reift. Es ist, als würde die Erde atmen. Und wir mit-tendrin – eingeladen, hinzuschauen und im Herzen zu spüren, was uns die Schöpfung erzählen will.

„Und siehe, es war sehr gut“

So endet die erste Schöpfungserzählung der Bibel (Genesis 1,31). Gott blickt auf alles, was entstanden ist –

Himmel und Erde, Wasser, Pflanzen, Tiere, Menschen – und hält inne. Das ist kein flüchtiger Blick und kein Prüfen auf Funktionstüchtigkeit der Welt, sondern ein Innehalten voller Wertschätzung.

Es ist ein liebevolles Betrachten voller Staunen und ein Wahrnehmen der Schönheit.

Vielleicht ist genau das auch unsere Aufgabe: mit Gottes Blick auf die Welt zu schauen. Wir sind eingeladen, die Schöpfung nicht nur nach ihrem Nutzen oder Zweck zu beurteilen, sondern sie als etwas zu sehen, das uns anvertraut ist – zum Leben, zum Teilen und zum Staunen. Sie ist nicht bloß eine Ressource, die wir verwalten sondern ein riesiges Geschenk – wie ein Garten, den wir nicht selbst gepflanzt haben, und in dem wir dennoch leben dürfen.

Schöpfung achtsam wahrnehmen

Oft gehen wir achtlos vorbei an

dem, was lebt. Wir sehen die Bäume, aber nehmen sie nicht wirklich wahr. Wir hören das Zwitschern der Vögel, ohne hinzuhören. Der Sonnenaufgang ist da – und gleich wieder vergessen. Aber was geschieht, wenn wir innehalten? Wenn wir nicht nur sehen, sondern bewusst wahrnehmen?



Schöpfung im Einklang

Ein einfacher Spaziergang wird dann zur Entdeckungstour. Das Summen der Bienen wird zu Musik. Und plötzlich spüren wir: Wir sind Teil von etwas Größerem.

Feiern statt nur bewahren

Oft sprechen wir von der „Bewahrung der Schöpfung“. Und das ist richtig und wichtig – gerade in Zeiten des Klimawandels, der Ausbeutung und der Bedrohung vieler Le-

bensräume. Aber vielleicht braucht es mehr als Mahnung. Vielleicht braucht es ganz besonders auch das Feiern.

Denn wer liebt, was er sieht, wird schützen, was ihm anvertraut ist. Wer staunt, wird nicht zerstören und wer dankt, der wird auch teilen. So wird aus dem Picknick im Grünen ein kleines Erntedankfest mitten im Juli.

Staunen, sehen, danken

Diese Welt ist mehr als ein Ort zum Leben. Sie ist ein Ort der Begegnung mit dem, der das Leben geschaffen hat. Jeder Atemzug ist ein Geschenk, jeder Sonnenstrahl ein Segen, jeder Vogelruf ein Ruf zum Leben und jeder Regentropfen ein ersehntes Geschenk – gerade in Zeiten, in denen die Erde zu oft trocken bleibt.

„Und siehe, es war sehr gut“ – dieser Satz gilt nicht nur für den Anfang der Zeit. Er gilt auch heute. Für jeden, der hinschaut, der staunt und dankt.

Und vielleicht genügt manchmal schon ein Moment im Schatten eines Baumes, um daran erinnert zu werden.

Michaela Meyer

Lesung mit Pfarrer Rainer M. Schießler

Vielleicht kennen Sie ihn als „Wiesn-Pfarrer“, als Generalvikar Kaiser aus „Dahoam is Dahoam“ oder durch seine zahlreichen Bücher. Wenn nicht – dann ist jetzt die beste Gelegenheit, ihn live zu erleben.

Wir freuen uns sehr, dass Pfarrer Rainer M. Schießler der Einladung zu einer Mischung aus Lesung und Gespräch in unsere Pfarrei gefolgt ist.

Nicht nur in seinem Podcast „Hier spricht der Pfarrer“ spricht er mit Herz, Humor und Tiefgang über das Leben, den Glauben und die großen und kleinen Fragen, die uns alle bewegen.

Auch an diesem Abend gibt er persönliche Einblicke in seine Bücher – und vor allem in seine Sicht auf Kirche und Welt. Die Veranstaltung ist offen für alle, der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht notwendig. Damit möglichst viele Menschen teilnehmen können, findet die Lesung in der Kirche in Weidenbach statt – dort stehen die meisten Sitzplätze zur Verfügung. Ein Büchertisch lädt zum Stöbern und Schmökern ein.

Herzliche Einladung zu einem besonderen Abend – zum Zuhören, Mitdenken und Weiterfragen.

Wann: 24.10.2025 um 18:30 Uhr

Wo: Kirche Weidenbach

Simone Sippel und Michaela Meyer



„Jessas, Maria und Josef – Gott zwingt nicht, er begeistert“
von Rainer M. Schießler © Kösel-Verlag | ISBN: 978-3-466-37208-9
Verwendung gemäß Verlagsrichtlinien

Silberne Konfirmation

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder zur Jubiläumsfeier der silbernen Konfirmation einladen. Lesen Sie hier, wie Sie uns dabei unterstützen können.

Die Jubiläumsfeier zur silbernen Konfirmation findet am **12. Oktober 2025** um **10:15 Uhr** in der **Peterskirche in Thann** statt.

Eingeladen werden die Konfirmationsjahrgänge 1999 und 2000 aus beiden Kirchengemeinden.

Wenn Sie Adressen von weggezogenen Mitkonfirmanden haben, wäre es für die Organisation sehr hilfreich, diese dem Pfarramt mitzuteilen. Falls Sie es sich vorstellen können bei der Organisation rund um die Jubelkonfirmation mitzuhelfen, teilen Sie dies dem Pfarramt mit.

Vielen Dank im Voraus!

Anja Herzog



Impressum, Adresse und Konten
Evang.-Luth. Pfarramt Sommersdorf-Thann
Triesdorfer Str. 10, 91746 Weidenbach
Tel.: 09805-648; Fax 09805-932202
E-Mail: pfarramt.sommersdorf@elkb.de
Pfarramtssekretärin Anja Herzog
Bürozeit: Mo 09:00 bis 13:00 Uhr
Do 11:00 bis 16:00 Uhr
Spendenkonto der Kirchengemeinden
Sommersdorf und Thann:
IBAN: DE71 7655 0000 0008 8247 57

Druck: agentix, Voggendorf, Bechhofen
Redaktion: Michaela Meyer
Layout: Michaela Meyer
v.i.S.d.P.: Pfarrerin Simone Sippel / Weidenbach
Ausführliche Informationen im Internet:
www.sommersdorf-thann.de
Blog zur Tageslosung:
glaubenswachstum.blogspot.com

Bild Titelseite: Marlene Krohn / pixabay

Bandcoaching

Wir, die Lichtblick-Band, hatten die einmalige Gelegenheit über den Popalarmusikverband an einem individuellen Bandcoaching teilzunehmen.

Wir trafen uns in der Schulaula am Samstag vor dem regulären Advents-Lichtblick, und begrüßten den Coach Philipp Renz mit einer Tasse Kaffee.

Nach kurzer Vorstellungsrunde wollte sich Philipp zunächst von unserem Taktgefühl überzeugen und ließ uns mit- und gegeneinander im Rhythmus stampfen und klatschen. Mit Taktgefühl ging es dann ans Spielen. Klare Ansage beim Vorzählen und los ging es.

Nach dem Anhören unserer einstudierten Version des jeweiligen Liedes, gelang es Philipp mit nur kleinen Nuancen und Veränderungen beim Rhythmus, Variationen bei der Gitarrenbegleitung oder mit



Foto: Dr. med. Ulrike Lutz-Kegelmann

abwechselndem Stimmeinsatz Lebendigkeit und Farbe in jedes Lied zu bringen.

Auch die schwierigeren Lieder gelangen nach konstruktiver Kritik, bis wir sie schließlich zum Nachhören aufzeichnen konnten.

Wir waren überrascht, wie viel Klangunterschied man durch wenige Veränderungen erreichen kann.

Wir lernten: weniger ist für das Zusammenspiel manchmal mehr, denn Bandmitglieder sind zwar Individualisten, aber keine Solisten.

Unser Fazit: das müssen wir unbedingt wiederholen, nachdem nicht alle anwesend sein konnten.

Die Lichtblick-Band

Mittendrin

Mittendrin lautet das neue Format, das wir seit einem guten Jahr in unserer Kirchengemeinde anbieten und das abwechselnd in Thann und Sommersdorf stattfindet.

Unser Mittendrin findet nicht nur zu einer ungewohnten Uhrzeit statt. So langsam trauen wir uns als Team auch bei der Gestaltung wagemutiger zu werden.

Im Februar nutzten wir die Faschingszeit zu einer etwas anderen Predigt. Thematisch stand natürlich wie in jedem anderen Gottesdienst das Wort Gottes im Fokus. Im Hinblick auf die Form trauten wir uns jedoch eine gereimte Predigt zu, auch wenn wir uns im Vorfeld oft fragten „trauen wir uns oder doch nicht?“

Aber der Zuspruch und Applaus der Gottesdienstbesucher*innen zeigte uns, dass wir gerne auch mal etwas ausprobieren dürfen.

Dies gab uns Rückenwind, auch bei der Märzangabe etwas Neues zu wagen.

Drei Gottesdienstbesucher durften gleich zu Beginn ganz spontan in eine Rolle schlüpfen. Die war na-

türlich ohne Text aber aufgrund von Mimik und Gestik ausdrucksstark.

Die drei Personen hätten natürlich auch nein sagen können, aber wir hatten gehofft, dass sie mitmachen. Ein herzlicher Dank nochmal an Euch und eure Spontaneität. ☺

Auch der Ausgangstext für die Predigt war eine Überraschung. Das Lied „Theater, Theater“ von Katja Ebstein zeigte, dass auch Schlager bisweilen einen tieferen Sinn haben und nicht nur zum Mitsingen einladen.

Nicht fehlen darf natürlich bei jeder Ausgabe unseres Mittendrin die anschließende gemeinsame Brotzeit, bei der man ins Gespräch kommen kann.

Wir freuen uns schon auf die nächsten Ausgaben unseres Mittendrin und hoffen, Sie und ihr seid gespannt, was wir als Team zusammen mit Pfarrer Strunk geplant haben.

Michaela Meyer



Hosianna -

oder wie heißt das nochmal?" So lautete der Titel des Kindermusicals, das Kinder unserer Pfarrei Weidenbach, Sommersdorf und Thann gemeinsam eingeübt hatten.

Seit Mitte März haben Kinder der Pfarrei für den gemeinsamen Familien-Gottesdienst an Palmsonntag Rollen geübt, Texte und Melodien einstudiert. Mit ganz viel Spass und Vorfreude waren sie jeden Samstag bei der Sache, wenn im Weidenbacher Gemeindehaus die Probe anstand.

Thematisch handelte das Kindermusical davon, wie Kinder den Palmsonntag gestalten würden, wenn er heute stattfinden würde.

Lägen auch bei uns Palmwedel auf der Strasse oder vielleicht doch eher etwas anderes? Vielleicht käme Jesus auch nicht auf einem Esel geritten, sondern würde mit einem geschmückten Traktor in unsere Dörfer einfahren.

Sowohl die Rollentexte als auch einige der Liedtexte und Melodien wurde von Pfarrerin Simone Sippel

und der Dekanatskantorin Ulrike Walch extra für das Kindermusical geschrieben.

Für den Familiengottesdienst mit Kindermusical wurde zudem extra eine Bühne in der Kirche in Weidenbach aufgebaut.

Ein herzliches Danke an alle, die bei der Organisation und den Vorbereitungen so zahlreich mitgewirkt haben. Ein besonderer Dank an alle Kinder, die mit viel Freude mitgemacht haben. Ihr habt das großartig gemacht.

Michaela Meyer



Unser Kindermusical war ein voller Erfolg!

Foto: Michaela Meyer

Youth Connect - Action

Youth Connect ist ein Angebot für alle Jugendlichen zwischen 12 und 15 Jahren in unseren beiden Kirchengemeinden. Bei diesem Angebot steht das Miteinander im Vordergrund.

Da Youth Connect mit der Konfirmation bis zum Herbst eine kleine Sommerpause macht, nutzen wir an dieser Stelle noch einmal die Gelegenheit, auf unsere vergangenen Aktionen zurückzublicken.

Während wir die warmen Abende im Herbst meistens für ein paar Runden Mister X RL nutzen, lassen wir es in den



2 Stunden Action in der Trampolinhalle

Foto: Michaela Meyer

Wintermonaten etwas ruhiger angehen. Gemeinsame kunterbunte Spieleabende oder Teamchallenges, wie das Durchpusten von Tischtennisbällen durch selbst gebaute Parcours sind ebenso beliebt, wie Brett- und Onlinespiele, die wir in ein Real-Life-Format übertragen.

Aber natürlich darf auch Action nicht zu kurz kommen. Ein Besuch in der Ninja-Warrior-, sowie in der Trampolinhalle ist ebenfalls fester Bestandteil unseres Angebots. Und doch bleibt immer auch das eine oder andere, was wir zeitlich nicht mehr geschafft haben.



Auspowern bei Ninja Warrior

Foto: Didi Kuhlig

Aber liebe Konfis, ihr wisst ja, dass ihr auch nach Eurer Konfirmation weiterhin zu Youth Connect eingeladen seid. 😊

Und vielleicht habt ihr ja sogar Lust, euch und eure Ideen als Teamer mit einzubringen und Youth Connect mit uns zu gestalten.

Michaela Meyer



Ausflug unserer Pfarrei –

Leinen los für die Gemeinde – und der Glaube paddelt mit

Am 20. Juni wagen wir uns gemeinsam aufs Wasser. Die Wiesent wartet – und mit ihr ein Tag voller Natur, Gemeinschaft, Spass und einer Portion Abenteuer.

Noch stecken wir mitten in den Vorbereitungen, aber eines steht schon fest: Gemeinsam auf der Wiesent unterwegs zu sein, wird bestimmt ein unvergessliches Sommererlebnis



Foto: Philippe / pixabay

Ein kleines Abenteuer...

Wir paddeln gemeinsam durch die wunderschöne Landschaft der Fränkischen Schweiz, lassen uns treiben – mal mit, mal gegen den Strom –, lachen, erzählen und merken dabei: Zusammen unterwegs zu sein tut einfach gut..

Ob jung oder alt, mit oder ohne Kanuerfahrung – alle sind eingeladen, dabei zu sein.

Neugierig geworden?

Der Termin steht: Freitag, 20. Juni 2025. Alles Weitere ist noch in Planung – aber das macht es gerade spannend!

Wenn du dabei sein möchtest, melde dich einfach im Pfarramt. Wir halten dich auf dem Laufenden und freuen uns über alle, die Lust haben mitzukommen – ganz egal, ob Paddelprofi oder Neuling!

Wir freuen uns auf einen Tag voller Leichtigkeit, Wasserplätschern und guter Gespräche – und darauf, zusammen mit euch im selben Boot zu sitzen.



Simone Sippel und Michaela Meyer

Radtour zum „Bayerischen Kirchentag“ auf dem Hesselberg

Mittlerweile ist die gemeinsame Radtour zum „Bayerischen Kirchentag“ schon fast so etwas, wie eine kleine Tradition. Auch in diesem Jahr laden wir wieder dazu ein.

Unsere Radtour zum Kirchentag auf den Hesselberg findet am Pfingstmontag, den 09.06.2025 statt. Der Festgottesdienst beginnt um 10:00 Uhr.

Der diesjährige Kirchentag steht unter dem Motto „Gemeinsam für die Welt“.

Die Predigt wird in diesem Jahr Bischof Dr. Jack Urame aus Papua-Neuguinea halten.

Hier nochmal die Veranstaltungsdetails im Überblick:

Wann: 09.06.2025

Treffpunkt: 7:30 Uhr in Sommersdorf am Pfarrhaus

Anmeldung: Beate Schulz, schulz-moerlach@t-online.de oder 0151/24165173

Nach dem Gottesdienst würden wir uns freuen, wenn wir noch gemeinsam zum Gasthof Rötter in Gerolfingen fahren und dort gegen 11.30-12.00 Uhr zu Mittag essen. Danach treten wir die Heimreise an.

Es freuen sich Doris und Klaus Henkelmann, Beate Schulz.



Foto: privat

So schön war es in den letzten Jahren...

Ausflug für Kinder

Ein Ausflug in den Pfauengarten – mit Tieren, Natur und Zeit zum Entdecken. Ein Tag zum Staunen und gemeinsam Spaß haben.

Auch in diesem Jahr lädt die Südregion des Dekanats alle Kinder zwischen 6 und 11 Jahren zu einem gemeinsamen Ausflug in den Wild- und Vogelpark „Pfauengarten“ ein.

Wir treffen uns jeweils in den Gemeinden, bilden Fahrgemeinschaften und machen uns dann gemeinsam auf den Weg.

Die wichtigsten Infos auf einen Blick:

- Wer: Kinder zwischen 6 und 11 Jahren
- Wann: 04. Juli 2025
- Uhrzeit: von 14:30 bis 19:00 Uhr

Anmeldung im Pfarramt (pfarramt.sommersdorf@elkb.de) oder bei Manuel Sept (manuel.sept@elkb.de)

Wir freuen uns auf einen spannenden Nachmittag mit euch!



Wir freuen uns auf Euch!

Foto: wildercr / pixabay

Wunderbarer Wald

Wann warst du das letzte Mal im Wald? Es gibt so viele interessante Dinge über ihn zu berichten. Wenn du die Einzelheiten gleich weißt, wirst du bestimmt öfter deinen Fuß in den Wald setzen. **Ein fröhliches Spazierengehen!**

Luftverbesserer

Die Wälder verarbeiten CO₂ (Kohlenstoffdioxid) aus der Luft und geben O₂ (Sauerstoff) ab, das Gas, das wir zum Atmen benötigen. Die CO₂-Entnahme aus der Luft wirkt dem Klimawandel entgegen.

Erholung Pur

Wer im Wald unterwegs ist, entspannt den Körper und die Seele. Denn ein ausgiebiger Spaziergang

- Stärkt das Immunsystem
- Verbessert den Schlaf
- Stärkt das Gefühl von Ruhe, Geborgenheit und Wohlbefinden

Das satte Grün, der angenehme Duft der Bäume (Terpene) und die reine Luft haben eine heilsame Wirkung auf uns.

Schutzfunktion

Ob am Fluss, im Gebirge oder in der Stadt, jeder Wald hat seine besondere Schutzfunktion.

- Viele und starke Wurzeln im Boden verhindern, dass die Erde durch Wasser und Wind abgetragen wird. Das gilt auch bei Schnee, da ist der Wald ein Lawinenschutz.
- Im Sommer ist der Wald ein guter Ort, um sich etwas zu kühlen, weil weniger Sonnenstrahlen eindringen und die Luftfeuchtigkeit höher ist. 3 – 8 °C kühler kann es da schon sein.
- Feinstaub und Gase werden aus der Luft gefiltert. Wenn die Baumkronen feucht sind, können sich die Gase im Regenwasser lösen.

Wasserspeicher

Der Waldboden speichert sehr viel Wasser und verhindert, dass es an der Bodenoberfläche abfließt. Sind die Speicher voll, sickert das Wasser Schicht für Schicht, wie durch einen Filter, in das Grundwasser.

Gemeinschaft

Mit Hilfe ihres Wurzelwerks helfen sich Bäume gegenseitig. Feine Pilzfäden, die an den Wurzeln der Bäume leben, sind die Kontakthersteller und leiten die Informationen weiter an andere Bäume.

Zum Beispiel wird bei schädlichen Käfern eine Flüssigkeit durch die Pilze an andere Wurzeln weitergegeben. Auch kranke Bäume werden mit Nährstoffen von anderen Bäumen versorgt.

Die Pilze bekommen dafür Zucker, den sie nicht selbst herstellen können.

Finde die 12 Baumarten in dem Feld. (vorwärts, rückwärts, waagrecht und senkrecht zu finden)

Eiche

Ahorn

Erläuche

Birke

Buche

Hasel

Esche

Fichte

Ulme

Kastanie

Kiefer

Linde

S	D	E	I	C	H	E	G	M	K	N	H
D	R	N	K	W	Z	P	D	T	I	C	R
E	C	A	T	A	B	I	R	K	E	F	D
G	B	L	F	H	V	G	D	A	F	A	S
P	U	H	C	O	M	B	I	S	E	E	L
H	L	I	E	R	L	E	O	T	R	H	N
A	M	S	T	N	J	Z	H	A	W	C	O
S	E	K	F	I	P	R	G	N	T	U	V
E	D	J	B	A	C	K	D	I	M	B	C
L	I	N	D	E	S	C	H	E	P	H	J
O	A	M	E	H	R	F	I	C	H	T	E

Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

Foto: Andreas Hoja / pixabay

Höhenflüge und Bruchlandungen – unterwegs durchs Leben

Sommerzeit ist Reisezeit – außen wie innen. Gedanken über das Unterwegssein, das Ankommen und Gottes stille Nähe auf all unseren Wegen.

Ein Ort voller Geschichten

Flughäfen oder Bahnhöfe sind besondere Orte. Menschen eilen durch Hallen, ihre Rollkoffer klappern über den Boden, irgendwo ruft ein Kind „Wann geht's endlich los?“, und über allem liegt das monotone Murmeln von Lautsprecherdurchsagen.

Hier begegnen sich Welten: Abschiede und Ankünfte, Tränen und Lachen, Vorfreude und Angst.

Es sind Zwischenräume. Orte, an denen man nicht bleibt – aber an denen dennoch vieles geschieht.

An großen Bahnhöfen oder Flughäfen arbeiten nicht selten Seelsorger*innen. Sie sind da, wo Menschen zwischen Tür und Angel stehen, manchmal wortlos, manchmal am Ende. Sie hören zu. Tragen mit. Sprechen Segen, wo niemand mehr Worte findet. Ihre Aufgabe ist es nicht, Lösungen zu bieten – sondern Nähe und ein offenes Ohr.

Vom Start bis zur Landung

Aus dem Leben kennen wir solche Flughafensituationen nur zu gut. Wir alle erleben Phasen des Aufbruchs, Momente der Sehnsucht, und Situationen, in denen wir durchstarten. Es gibt diese Höhenflüge: Wenn alles gelingt, wenn ein Projekt wächst, wenn Beziehungen gelingen, wenn der Glaube leichtfüßig ist wie ein Sommermorgen. Dann fühlt sich das Leben weit an – und wir spüren: Ich bin getragen.

Doch nicht jeder Start gelingt. Manchmal gibt es Turbulenzen – und manchmal Bruchlandungen. Eine unerwartete Diagnose, ein schmerzhafter Abschied, eine große Enttäuschung – plötzlich ist alles anders. Man fühlt sich gestrandet, innerlich leer, ohne Worte.

„Ich dachte, ich sei auf dem Weg – und jetzt weiß ich nicht einmal mehr, wohin.“

Foto: Pexels / pixabay

Bruchlandungen gehören zum Leben

Solche Momente gehören dazu, auch wenn wir sie gern vermeiden würden. Sie zeigen uns unsere Grenzen, unsere Verletzlichkeit – und manchmal öffnen sie uns den Blick für das, was wirklich trägt. Es ist tröstlich zu wissen: Auch in diesen Momenten sind wir nicht allein.

In Psalm 139 heißt es: „Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten.“ Es ist ein uraltes Vertrauen: Gott ist nicht nur im Höhenflug dabei. Er ist auch da, wenn wir landen – hart oder weich, freiwillig oder gezwungenermaßen.

Reisezeit – Lebenszeit

Der Sommer ist für viele Reisezeit. Menschen starten in den Urlaub, suchen Neues, lassen Altes hinter sich. Vielleicht ist es auch eine gute Zeit, einmal die eigene innere Reise anzuschauen. Wo stehe ich gerade? Was habe ich hinter mir? Was nehme ich mit – und was möchte ich zurücklassen?

Nicht jede Reise führt über Ländergrenzen – manche beginnen ganz



Aufbruch und Hoffnung auf der Reise ins Unbekannte

leise in uns selbst. Oft sind es gar nicht die großen Erlebnisse, sondern die kleinen Momente, die uns verändern: ein unerwarteter Gedanke, ein Blickwechsel, eine Begegnung, die nachklingt.

Vielleicht ist dieser Sommer eine Einladung, das eigene Reisegepäck neu zu sortieren: Was brauche ich wirklich? Was darf zurückbleiben? Was trägt mich, wenn der Weg unklar ist?

Für alle, die unterwegs sind

Vielleicht ist das die leise Botschaft dieses Sommers: Du musst nicht immer fliegen. Du darfst auch landen. Du darfst rasten, dich neu orientieren, die Richtung überdenken. Und du darfst vertrauen, dass Gott dich begleitet – beim Start, beim Flug, bei der Landung.

Michaela Meyer

Neuigkeiten aus Kilanya

In dem von unserer Kirchengemeinde unterstütztem Waisenhaus in Tansania leben Kinder, deren Eltern verstorben sind und Kinder, um die sich die Eltern aus unterschiedlichen Gründen nicht kümmern können. Wir haben Pfarrer Simon Kahwa gebeten, uns eines der Kinder näher vorzustellen und die Lebensgeschichte des Kindes zu erzählen.

Originaltext

ELCT NORTHERN DIOCES KILANYA
PARISH ARIZONA PRE AND PRIMARY
SCHOOL (KILANYA OPHANAGE CHURCH
SCHOOL)

P. O BOX 1651
MOSHI
26/02/2025

A SHORT REPORT ABOUT A CHILD AT OUR SCHOOL

Firstly, we thank God for guiding and protecting us in our daily responsibilities. In our church school we serve many children who doesn't have their parents(orphans) and for those lives in dangerous and difficult environment. Today we are going to have a short story about a child namely MARIA NICHOLAUS MBORO. She is a girl child who doesn't have the care from her parents although all of them are alive. She was born in 25th October 2018 at Machame hospital in Hai District. She lives her first year with her mother and then she has been abandoned by her mother at the age of one year to her grandparents (Mr & Mrs Nicholas Mboro). Her grandparents could not have the ability to feed and shelter her as they are already aged enough. The church of Kilanya decided to take over the child for her upkeep. The church is responsible for her education. Currently she is at age of 7 and she is in middle class. She is an adorable girl who always smiles and everyone wish her well. She loves to explore the knowledge with all she surrounded with.

That's is all for today. We thank God for his guidance towards Maria. Send Much greetings to our friend from Summersdorf. May our almighty God protect the community and the good-hearted people.

Your beloved one
Rev.Simon Kahwa



Wenn Sie die Waisenkinder unterstützen möchten, ist eine eine einmalige finanzielle Unterstützung möglich, oder auch die Übernahme einer Patenschaft mit einer monatlichen Überweisung. Informationen hierzu erhalten sie im Pfarramt unter Tel. 09826/247 oder pfarramt.sommersdorf@elkb.de

Übersetzung

Ein kurzer Bericht über ein Kind aus unserer Schule. Zunächst danken wir Gott für seine Führung und seinen Schutz in unseren täglichen Aufgaben. In unserer christlichen Schule betreuen wir viele Kinder, die keine Eltern haben (Waisenkinder) und solche, die in gefährlichen und schwierigen Verhältnissen leben. Heute möchten wir eine kurze Geschichte über ein Kind namens Maria Nicholas Mboro erzählen. Sie ist ein Mädchen, das keine Fürsorge von ihren Eltern erhält, obwohl beide noch leben. Sie wurde am 25.10.2018 im Machame-Krankenhaus im Hai-Distrikt geboren. Ihr erstes Jahr verbrachte sie bei ihrer Mutter, bevor sie im Alter von einem Jahr von ihr verlassen und zu ihren Großeltern (Herr und Frau Nicholas Mboro) gebracht wurde. Ihre Großeltern waren jedoch nicht in der Lage, sie zu ernähren und zu versorgen, da sie bereits im fortgeschrittenen Alter sind. Die Kirche von Kilanya beschloss, das Kind zu übernehmen und für ihre Versorgung aufzukommen. Die Kirche ist auch für ihre Ausbildung verantwortlich. Momentan ist sie 7 Jahre alt und besucht die Mittelstufe. Sie ist ein bezauberndes Mädchen, das immer lächelt und dem jeder nur das Beste wünscht. Sie liebt es, die Welt, die sie umgibt, zu erkunden. Das ist für heute alles. Wir danken Gott für seine Führung und seinen Schutz für Maria.

Viele Grüße an unsere Freunde in Sommersdorf. Möge unser allmächtiger Gott die Gemeinde und die guten Menschen beschützen.

Mit herzlichen Grüßen
Pfarrer Simon Kahwa

Glauben in kleinen Schritten

Vielleicht ist Glaube kein Ziel, sondern ein Weg. Einer, der sich im Lauf der Zeit verändern darf – und trotzdem weiterträgt.

Es gibt Phasen im Leben, da scheint alles still zu stehen. Es können äußere Umstände oder innere Fragen sein, die uns das Gefühl geben, festzustecken. Und manchmal ist es einfach der Alltag – Termine, Verpflichtungen, volle Tage –, der einen glauben lässt: Ich komme irgendwie nicht voran.

Auch im Glauben kennen viele Menschen solche Momente. Manchmal hat man den Eindruck, dass der Glaube leiser geworden ist und die Zuversicht kleiner. Oft erscheint einem der Glaube weit weg vom eigenen Leben. In einem stillen Moment fragt man sich vielleicht: Gilt das noch als Glauben? Glaube ich genug?

Vielleicht geht es beim Glauben jedoch gar nicht ums „Genügen“, sondern vielmehr ums Wachsen.

Glaube wächst leise

Auch die Jünger Jesu waren keine fertigen Glaubenshelden. Sie hatten Zweifel, Fragen, Unsicherheiten. Und trotzdem hat Jesus sie mitge-

nommen – auf den Weg. Nicht, weil sie alles wussten. Sondern, weil sie bereit waren, sich mitnehmen zu lassen.

Wer sich auf den Weg macht, verändert sich. Das ist auch im Glauben so. Manches, was früher ganz selbstverständlich war, wird fraglich. Neue Gedanken treten an die Stelle alter Gewissheiten. Das kann manchmal verunsichern, aber gerade in solchen Momenten wächst Glaube – leise und oft unbemerkt.

Vertrauen darf sich entfalten

Glauben heißt: unterwegs sein. Nicht immer im gleichen Tempo und nicht immer mit derselben Klarheit. Aber mit der Hoffnung, dass auch die kleinen Schritte Teil des Weges sind und in dem Vertrauen, dass Glaube wachsen darf. Und dass da jemand ist, der mitgeht – selbst dann, wenn man es nicht spürt.

Michaela Meyer

*Du musst nichts sagen.
Du musst nichts leisten.
Du darfst einfach da sein.*

*Dieser Platz wartet nicht auf
viele Worte – nur auf dich.*

*Vielleicht brauchst du gerade das:
Ein bisschen Ruhe.
Etwas Licht.
Und die leise Ahnung:
Du bist gemeint.*



Mai**So 04.05. Misericordias Domini**

10:15 Uhr, Lichtblick-Gottesdienst (DF)
Schule Burgoberbach

15:00 Uhr, Einführungsgottesdienst
f. Pfr. Strunk, mit musikalischer Begleitung: Pos.Chor, LiBli-Band u. Orgel
(Dekan M. Büttner + Pfr. Strunk)
Schlosskirche Sommersdorf

Di 06.05.

15:30 Uhr, Räubergruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

16:00 Uhr, „Gsunga wird“ (H. Lange, R. Pfeiffer)
Gemeindehaus Thann

Mi 07.05.

18:00 Uhr, Kirchenvorstandssitzung
Gemeindehaus Thann

Do 08.05.

10:00 Uhr, Krabbelgruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

16:30 - 17:45 Uhr, Jungschar (Team)
Gemeindehaus Thann

Sa 10.05.

17:00 Uhr, Vorbereitungsgottesdienst
f. Konfirmation m. Abendmahl (SeS + MS)
Schlosskirche Sommersdorf

So 11.05. Jubilare

09:30 Uhr, Konfirmation m. Pos.Chor
(SeS + MS)
Schlosskirche Sommersdorf

Di 13.05.

15:30 Uhr, Räubergruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

Do 15.05.

10:00 Uhr, Krabbelgruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

16:30 - 17:45 Uhr, Jungschar (Team)
Gemeindehaus Thann

So 18.05. Kantate

9:45 Uhr, KiKiKi - KinderKirchenKino
(Team)
Gemeindehaus Thann

15:00 Uhr, Kirche Kunterbunt (MS + Team)
Schule Burgoberbach

17:00 Uhr, „Mittendrin“ m. anschl.
Brotzeit (SeS + Team)
Peterskirche Thann

Di 20.05.

15:30 Uhr, Räubergruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

Do 22.05.

10:00 Uhr, Krabbelgruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

16:30 - 17:45 Uhr, Jungschar (Team)
Gemeindehaus Thann

Fr 23.05.

18:30 Uhr, Kirchenquiz (SiS + MM)
Herzliche Einladung zum Mitraten
Schlosskirche Sommersdorf
Infos siehe Seite 13

So 25.05. Rogate

10:15 Uhr, Gottesdienst m. Kirchenkaffee (SeS)
Peterskirche Thann

15:30 Uhr, Wichelgottesdienst (Team)
Schlosskirche Sommersdorf

14:00 Uhr, Spielenachmittag (Team)
Gemeindehaus Thann

Di 27.05.

15:30 Uhr, Räubergruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

Do 29.05. Christi Himmelfahrt

09:30 Uhr, Gottesdienst (SeS)
Thann (hinter dem Gemeindehaus)

Fr 30.05.

08:00 Uhr, „Schauer-Gottesdienst“
Kirche Sachsbach

Juni**So 01.06. Exaudi**

10:15 Uhr, Lichtblick-Gottesdienst (SeS)
Schule Burgoberbach

Di 03.06.

15:30 Uhr, Räubergruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

16:00 Uhr, „Gsunga wird“ (H. Lange, R. Pfeiffer)
Gemeindehaus Thann

Do 05.06.

10:00 Uhr, Krabbelgruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

16:30 - 17:45 Uhr, Jungschar (Team)
Gemeindehaus Thann

So 08.06. Pfingstsonntag

10:00 Uhr, gem. Gottesdienst des Ansbacher Südens m. Pos.Chören (Team)
Sportplatz Voggendorf

Mo 09.06. Pfingstmontag

07:30 Uhr, Abfahrt zur Radtour zum Kirchentag am Hesselberg
Pfarrhaus Sommersdorf
Infos siehe Seite 15

10:00 Uhr, Einladung zum Bayerischen Kirchentag am Hesselberg

Di 10.06.

14:00 Uhr, Gemeindenachmittag mit Kaffee und Kuchen (Team)
Gemeindehaus Thann

Do 12.06.

10:00 Uhr, Krabbelgruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

16:30 - 17:45 Uhr, Jungschar (Team)
Gemeindehaus Thann

So 15.06. Trinitatis

17:00 Uhr, „Mittendrin“ m. anschl. Brotzeit (Ses + Team)
Schlosskirche Sommersdorf

Do 19.06.

10:00 Uhr, Krabbelgruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

16:30 - 17:45 Uhr, Jungschar (Team)
Gemeindehaus Thann

Fr 20.06.

Ausflug der Pfarrei Weidenbach, Sommersdorf und Thann
Infos siehe Seite 14

Sa 21.06.

17:00 Uhr, Kirchweih-Gottesdienst (Ses)
Neuses

So 22.06. 1. Sonntag nach Trinitatis

10:15 Uhr, Gottesdienst m. Kirchenkaffee (MM)
Peterskirche Thann

15:30 Uhr, Wichtelgottesdienst (Team)
Schlosskirche Sommersdorf

14:00 Uhr, Spielenachmittag (Team)
Gemeindehaus Thann

Di 24.06.

15:30 Uhr, Räubergruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

Do 26.06.

10:00 Uhr, Krabbelgruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

16:30 - 17:45 Uhr, Jungschar (Team)
Gemeindehaus Thann

So 29.06. 2. Sonntag nach Trinitatis

9:30 Uhr, Freiluft-Gottesdienst m. Pos. Chor (Ses)
Reisach-Friedhof

Juli**Di 01.07.**

15:30 Uhr, Räubergruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

16:00 Uhr, „Gsunga wird“ (H. Lange, R. Pfeiffer)
Gemeindehaus Thann

Do 03.07.

10:00 Uhr, Krabbelgruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

16:30 - 17:45 Uhr, Jungschar (Team)
Gemeindehaus Thann

18:30 Uhr, Brotzeitabend (Team)
Pfarrgarten Weidenbach (bei schlechtem Wetter im Gemeindehaus Weidenbach)

So 06.07. 3. Sonntag nach Trinitatis

10:15 Uhr, Lichtblick-Gottesdienst (Ses)
Schule Burgoberbach

Di 08.07.

15:30 Uhr, Räubergruppe (Team)

Gemeindehaus Thann

Do 10.07.

10:00 Uhr, Krabbelgruppe (Team)
Gemeindehaus Thann
16:30 - 17:45 Uhr, Jungschar (Team)
Gemeindehaus Thann

So 13.07. 4. Sonntag nach Trinitatis

10:15 Uhr, Gottesdienst m. Kirchenkaffee (SeS)
Schlosskirche Sommersdorf

14:00 Uhr, Spielenachmittag (Team)
Gemeindehaus Thann

Di 15.07.

15:30 Uhr, Räubergruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

Do 17.07.

10:00 Uhr, Krabbelgruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

16:30 - 17:45 Uhr, Jungschar (Team)
Gemeindehaus Thann

So 20.07. 5. Sonntag nach Trinitatis

17:00 Uhr, „Mittendrin“ m. anschl. Brotzeit (Team)
Peterskirche Thann

Di 22.07.

14:00 Uhr, Gemeindenachmittag mit

Kaffee und Kuchen (Team)

Gemeindehaus Thann

15:30 Uhr, Räubergruppe (Team)

Gemeindehaus Thann

Do 24.07.

10:00 Uhr, Krabbelgruppe (Team)

Gemeindehaus Thann

16:30 - 17:45 Uhr, Jungschar (Team)

Gemeindehaus Thann

17:00 Uhr, gem. Picknick der Pfarrei
(Team)

Krummweiher

So 27.07. 6. Sonntag nach Trinitatis

10:15 Uhr, Gottesdienst m. Vorstellung
der KonfirmandInnen 2026 und anschl.
Gemeindefest (SeS) in Sommersdorf

Di 29.07.

15:30 Uhr, Räubergruppe (Team)

Gemeindehaus Thann

Do 31.07.

10:00 Uhr, Krabbelgruppe (Team)

Gemeindehaus Thann

16:30 - 17:45 Uhr, Jungschar (Team)

Gemeindehaus Thann

Abkürzungen:

NN = noch nicht bekannt

DF = Dieter Fischer

SeS = Pfr. Sebastian Strunk

MS = Gemeindef. Manuel Sept

SiS = Pfrin. Simone Sippel

MM = Michaela Meyer

Änderungen sind möglich. Sie finden
diese auf unserer Homepage unter
www.sommersdorf-thann.de

**GEMEINSAM
FÜR DIE WELT**



9. Juni 2025
Pfingstmontag

10 Uhr Gottesdienst mit Buschel
12 Uhr Vesper am Pöppel-Morgenstern

**BAYERISCHER KIRCHENTAG
HESSELBERG**

mit Kinderkirchentag & Night of Spirit am Vorabend



Festlich, fair, nachhaltig: Der 1. Basar für Konfirmations- Kleidung in Herrieden begeistert!

Die Christuskirchengemeinde Herrieden hat unter der Leitung von Nicole Engelhardt und Michaela Heumann den ersten Basar für Konfirmationskleidung in der Region organisiert. Die Idee dahinter war ganz klar: Nachhaltigkeit! Wunderschöne Kleidung, die oft nur einmal getragen wurde, sollte nicht ungenutzt im Schrank hängen, sondern eine neue Trägerin oder einen neuen Träger finden.

Die große Resonanz hat uns überwältigt – nach zahlreichen Anfragen wurden insgesamt 316 Kleidungsstücke zum Verkauf angeboten! Das Sortiment umfasste ausnahmslos aktuelle und hochwertige Kleidung, darunter elegante Anzüge, festliche Kleider und verschiedene Accessoires wie Fliegen, Krawatten, Gürtel, Schuhe und Handtaschen.

Ein besonderes Highlight war der Service der Änderungsschneiderei Andrea Gerl aus Herrieden. Sie war am Samstag vor Ort und gab wertvolle Tipps zur Anpassung und Änderung der Kleidung. Wir danken Frau Gerl herzlich für ihr Engagement und freuen uns, dass sie uns auch beim nächsten Basar am **6. und 7. Februar 2026** wieder unterstützen wird.

Vielleicht haben wir auch Ihr Interesse geweckt, sich für ein festliches Outfit aus unserem nachhaltigen Kleiderkreislauf zu entscheiden?

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Februar 2026 im Evangelischen Gemeindehaus in Herrieden. Weitere Informationen folgen.

Text und Bild: Nicole Engelhardt



Das Organisationsteam erhielt durchweg sehr positive und dankbare Rückmeldungen. Viele Besucherinnen und Besucher freuten sich über die große Auswahl sowie die attraktiven Preise.

Ein Lächeln zum Schluss...

